

utb.

Ursula Dallinger

Sozialpolitik im internationalen Vergleich



Bürger schaffen sich mit den sozialstaatlichen Institutionen ein *Kollektivgut*, *poolen also Ressourcen in Form von Steuern oder Sozialversicherungen*, die dann im Bedarfsfall wie *Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Alter einspringen und so die u. U. begrenzten Ressourcen der einzelnen Haushalte kompensieren* (näher [Kap. 1.2](#)). Dies sagt nicht, dass diese sozialstaatlichen Institutionen bereits ausreichend oder gerecht wären oder dort, wo es am nötigsten wäre, entstehen. Die diversen sozialen Sicherungssysteme wie auch Pflege- oder Familienpolitik sind das Ergebnis politischer Auseinandersetzungen und des Ringens um Kompromisse zwischen (mehr oder weniger gut) organisierten Interessengruppen und Ansprüchen, denen es gelingt, sich als berechtigt oder gerecht darzustellen. Sozialer Wandel tut ein Übriges und lässt staatliche Verantwortung als unabdingbar erscheinen, wo demografischer Wandel

unabweisbare Probleme erzeugt (Pflege) oder durch veränderte Geschlechterrollen die informelle Sorgearbeit der Frau in der Familie abnimmt.

Das vorliegende Lehrbuch führt in die wichtigen Grundbegriffe und theoretischen Ansätze zu Wesen und Dynamik des Wohlfahrtsstaats ein und bietet einen Überblick zu einzelnen Politikfeldern wie der Arbeitsmarktpolitik, der Alterssicherungs- oder Pflegepolitik. Die Darstellungen der Politikfelder liefern zum Verständnis wichtige Basisinformationen und stellen darüber hinaus aktuelle Fachdebatten aus der Sozialpolitikforschung wie auch der Politik um Probleme der Finanzierbarkeit, Zielerreichung oder Akzeptanz in der Bevölkerung dar. Das Buch verbindet somit Grundlagen dazu, was Wohlfahrtsstaaten heute bedeuten, mit weiterführenden Konzepten und mit den aktuellen Diskursen um Reformen in diversen

sozialpolitischen Feldern. Dadurch können sowohl Studierende auf Bachelor- als auch Master-Niveau von dem Buch profitieren.

Es ist *international vergleichend* angelegt, da die in Deutschland etablierten Sicherungssysteme vor dem Hintergrund von alternativen Formen der Organisation von Sozialstaatlichkeit besser verständlich werden. Durch die vergleichende Perspektive wird das deutsche Wohlfahrtsstaatsmodell mitsamt seinen Folgeprobleme wie auch positiven Leistungen vor dem Hintergrund anderer Typen des Sozialstaats vergleichbar. Das erlaubt zu sehen, welchen spezifischen Ordnungsvorstellungen in Bezug auf Finanzierungsverantwortung, Gerechtigkeit oder die Frauenrolle das deutsche Modell folgt. Es wird erkennbar, welche institutionellen Alternativen es etwa für Arbeitsmarktpolitik oder Alterssicherung in anderen Ländern gibt. Der Leser bzw. die Leserin erhält somit Einblick in die in der

ländervergleichenden Sozialpolitikforschung verwendeten Konzepte wie auch in hier gängige Indikatoren des Vergleichs je länderspezifischer Organisationsformen des Sozialstaats und dessen *Ergebnisse*. Diese *Indikatoren* sollen das empirisch aufschlüsseln, was in der »sozialen Realität« vor sich geht; sie weisen darauf hin, wie man das in den Konzepten Gesagte empirisch erschließen kann. Dieses Buch führt also in eine indikatorengestützte Sozialpolitikforschung ein. Betont sei vorab, dass Daten kein Selbstzweck sind, sondern stets zusammen mit theoretischen Konzepte oder Aussagen zu den »großen Trends« zu interpretieren sind. Denn nur wenn man beides – also theoretische Konzepte und empirische Daten – verbindet, werden einerseits »große« Theorien prüfbar und bleiben andererseits Daten kein Wust an unverbundenen Fakten. Zudem soll die breite Verwendung von Daten zu eigenen Analysen anregen. Da die meisten verwendeten

Daten öffentlich zugänglich sind, können sie für eigene Sekundäranalysen verwendet werden.

Das Buch ist wie folgt aufgebaut: **Kapitel 1** nähert sich zunächst dem Phänomen »Sozialstaat« allgemein und skizziert ein Konzept, das ihn als eine marktkorrigierende Institution versteht, die sich Gruppen als ein Kollektivgut durch rationale Kooperation schaffen. **Kapitel 2** führt in die zentralen Erklärungsansätze ein, angefangen bei der Modernisierungstheorie, über den Machtressourcenansatz und die verwandte Regimetheorie bis hin zu institutionentheoretischen Ansätzen (einschließlich Varieties of Capitalism). Das dritte Kapitel thematisiert ein weiteres Politikfelder übergreifendes Thema: Wie wirkt sich der Sozialstaat insgesamt auf die *Verteilung der Einkommen* und die Verbreitung von *Armut* in einer Gesellschaft aus? Dann folgen Einführungen in die verschiedenen Politikfelder und die kritische